

Der Schachfreund

Nr. 7b
28. 10.
1954

Mannschaftskämpfe 1954/1955:

Schachfreunde I und II noch ungeschlagen - I hält die Spitze.

Oberliga:	SSF 07 I	- Bad Cannstatt I	5	:	3
	Stuttgart 1879 I	- SSF 07 I	2	:	6
Landesliga:	Eblingen I	- SSF 07 II	4	:	4
Bezirkssklasse:	SSF 07 III	- Ludwigsburg II	4	1/2:	3 1/2
	Stuttgart 1879 III	- SSF 07 III	4	1/2:	3 1/2
Kreisklasse:	SSF 07 IV	- Sindelfingen I	3	1/2:	4 1/2
	Stuttgart 1879 IV	- SSF 07 IV	4	1/2:	3 1/2
A-Klasse:	SSF 07 V	- Sillenbuch I	3	:	5
B-Klasse:	SSF 07 VI	- Rutesheim I	3	1/2:	4 1/2
	Stammheim II	- SSF 07 VII	4	1/2:	3 1/2

Leider kann DER SCHACHFREUND heute nur über drei Siege unserer Mannschaften berichten, denen bei einem Unentschieden sechs Niederlagen gegenüberstehen. Als etwas erfreulicher kann dagegen registriert werden, daß zwar die Sechste gegen Rutesheim nur sieben Mann zur Stelle hatte, im übrigen aber alle Mannschaften komplett antraten, mehrfach sogar mit neun Spielern.


Unsere 1. Mannschaft hat ihre ersten drei Spiele nun, wie wir kaum zu hoffen gewagt hatten, ohne Punktverlust hinter sich gebracht. Da sie von den starken Gegnern nur noch Heidenheim - in der letzten Runde am 20. März - vor sich hat, könnte sie diesmal endlich die Meisterschaft erringen; wenn sie sich nicht noch bei einem Außenseiter einen Seitensprung erlaubt. - Verdient 5:3 gewann die Erste gegen den Vizemeister Bad Cannstatt; es war, soweit unsere Chronik reicht, der erste Sieg unseres Vereins gegen Cannstatt I. Als am 6. Brett nach drei Stunden Rohr in leicht besserer Endspielstellung J. Müllers Remisangebot annahm - er war bis dahin schlechter gestanden - war praktischer Tag bereits für uns entschieden, denn Herter, Oette, Kunert und Stolz standen schon auf Gewinn. Schuster holte den ersten Punkt für Cannstatt - Thurner mußte kapitulieren, nachdem er zwei Figuren gegen Turm und zwei Bauern verloren hatte, da sein Gegner überwältigendes Figurenspiel bekam. Dann aber kamen unsere Siege am 8. Brett durch Stolz über Benes, am 2. Brett durch Herter über Hans Schmid und am 3. Brett durch Oette über Thoma - alle drei in überlegen geführtem Mittelspiel errungen. Als schließlich Wiese am 5. Brett gegen Laaber einen Zeigersieg erfocht - Laaber hatte sich bis dahin eine Gewinnstellung aufgebaut - stand es 4 1/2:1 1/2. Nun konnte am 4. Brett Kunert sein besser stehendes Endspiel (3 Bauern gegen Qualität) gegen Pertisch remis geben und Dr. Kling an Brett 7 gegen R. Bihl in Gewinnstellung eine Figur opfern - was prompt zur Niederlage und damit zum 5:3 führte. - Im Spiel gegen Stuttgart 79 holte Thurner gegen Dr. Kellermann in seiner dritten Partie seinen dritten Sieg durch einen fein durchgeführten Angriff. Herter wurde vom Stuttgarter Altmeister Lutz positionell überspielt; umgekehrt machte es Oette mit A. Schmid. Aktivem Figurenspiel verdankt Kunert seinen ersten Sieg über Eichhorn; in dieser Partie ging es drunter und drüber, und sie hätte auch anders herum ausgehen können. Wiese erreichte gegen Oswald bereits nach 12 Zügen ein Endspiel, das auf Gewinn stand, J. Müller dagegen hatte es mit Jaumann schwer und verdankt seinen Sieg letzten Endes nur den Gewinnversuchen seines Gegners in Remisstellung. Stolz erberte gegen Freder eine Figur gegen zwei Bauern, stellte sie aber ohne Gegenleistung kombinatorisch wieder ein: 0:1. Einen feinen Sieg erkämpfte sich Höschele in seinem Debut in der 1. Mannschaft gegen den sehr schwer zu schlagenden Spatz. - Mit diesem Sieg setzte sich unsere Erste an die Spitze der Oberliga.

1. J. Hofmann 0:1 Stolz, 2. Kohler 1:0 Orlik, 3. Halder 1/2 Höschele, 4. Griepner 1:0 M. Miller, 5. Haspel 0:1 Gromoll, 6. Dr. Follath 1:0 Reichardt, 7. Patzewitz 0:1 Rieder, 8. Dr. Strobel 1/2 Kürkele - so kam es zum 4:4 in Eßlingen. In kompletter Besetzung oder mit etwas Glück hätte unsere Zweite leicht gewinnen können - aber Remisen sind auch etwas wert.

Zwei Remisen wert sind auch die beiden letzten Resultate der Dritten; so wollen wir nicht unzufrieden sein. Der Neuling 1879 III ist sehr kampfstark - sein 5 1/2:2 1/2-Erfolg über den Bezirksmeister Kornwestheim kam nicht von ungefähr, das mußten auch wir erkennen. Beide Siege haben die Gewinner verdient errungen.

Knapp, aber doch zweimal mußte sich unsere Vierte beugen. So langsam wird hier wieder mal ein Sieg fällig Sillenbuchs Sieg gegen die 5. Mannschaft kam nicht unerwartet und fiel noch recht glimpflich aus - aber sogar ein 4:4 wäre möglich gewesen. Überraschend verlor jedoch unsere Sechste - das war trotz dem unbesetzten 6. Brett nicht nötig und macht es unserer Mannschaft schwer, noch den ersehnten Aufstieg zu schaffen. Sehr erfreulich hielt sich unsere 7. Mannschaft gegen Stammheim II, das sich als ersten Anwärter auf die A-Klasse betrachtet.

An den nächsten Sonntagen stehen auf dem Programm:

7.11.54:	SSF 07 II	- Bad Cannstatt II
	SSF 07 VII	- Korntal II
	Stgt.-Vaihingen II	- SSF 07 V
	Stuttgart 1879 V	- SSF 07 VI
14.11.54:	Rohr I	- SSF 07 IV
21.11.54:	SSF 07 	- Stgt.-Vaihingen I
	SSF 07 III	- Kornwestheim I
	SSF 07 VI	- Münchingen II
	SSF 07 VII	- Rutesheim I
28.11.54:	SSF 07 IV	- Botnang I
	SSF 07 V	- Gablenberg I
	Böckingen I	- SSF 07 II

Spiellokale sind beim Spielleiter Martin Miller zu erfahren.

Bad Cannstatt II ist nach seinem 7:1-Sieg über Böckingen wieder hoch einzuschätzen und wird unserer Zweiten ein schweres Problem zu lösen geben. In Vaihingen wird ein Sieg des Gastgebers erwartet; offen sind die Begegnungen der B-Klasse am 7. November. Vier Siege und vier Niederlagen könnten dann im November noch folgen, denn Kornwestheim, Rutesheim, Botnang und Gablenberg sind in ihren Spielen Favoriten.

Stuttgarter Jugendmeisterschaft 1955.

Dieses Turnier wurde jetzt ausgeschrieben; teilnahmeberechtigt ist jeder, der nach dem 31. August 1935 geboren ist. Meldungen sind bis 7. November zu richten an Gisbert Kunert, Stuttgart 13, Lembergstr. 9. Es geht um den Aufstieg zur Bezirks-Jugendmeisterschaft und zur württembergischen Jugendmeisterschaft.

Dähne-Pokalturnier 1955.

In der 1. Runde des deutschen Pokalturniers tritt unser Vereinsmeister Thurner als württembergischer Pokalsieger voraussichtlich am 7. November in München gegen den bayerischen Pokalsieger, den internationalen Meister Karl Gilg, Kolbermoor, an. Wir wünschen ihm viel Glück - er hat ja nichts zu verlieren, sondern kann nur gewinnen.

Jubiläumsturnier des Schachvereins Stuttgart 1879.

Ein internationales Schachturnier krönt das 75-jährige Jubiläum des ältesten Stuttgarter Schachvereins. Das Turnier läuft von 26. November bis 5. Dezember; Teilnehmer sind Großmeister Pilnik, O'Kelly, Mme. Chaudé de Silans, Wolk, Schuster, Machate, Kraus, Lutz, Dr. Kellermann und Thurner.